
Niederschrift

Gremium:	Haupt-, Finanz- und Vergabeausschuss
Sitzungsdatum:	Montag, den 02.12.2019
Sitzungsdauer:	19:00 - 22:05 Uhr
Sitzungsort:	Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte

 Öffentliche Sitzung es folgte eine
Nichtöffentliche Sitzung Nichtöffentliche
Sitzung

 Andreas Brohm
Vorsitzender

 Ute Kühl
Protokollführer
Anwesend:**Vorsitzender**

Herr Andreas Brohm

Mitglieder

Frau Edith Braun

Herr Dr. Frank Dreihaupt

Herr Marcus Graubner

Herr Werner Jacob

Herr Wolfgang Kinszorra

Frau Steffi Kraemer

Frau Rita Platte

Herr Dietrich Schultz

Herr Sven Wegener für B. Strube

Ortsbürgermeister

Herr Michael Grupe

Frau Maria Just

Herr Alexander Wittwer

Protokollführer

Frau Ute Kühl

Mitarbeiter Verwaltung

Frau Kathleen Altmann

Frau Claudia Wittke

Gäste

Herr Peter Jagolski

Herr Karsten Paproth

Abwesend:**Mitglieder**

Herr Bodo Strube entschuldigt

Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Haupt-, Finanz- und Vergabeausschusses der EG Stadt Tangerhütte am Montag, 02.12.2019, 19:00 Uhr im Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte.

Öffentliche Sitzung

DS-Nr.:

- | | | |
|-----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| 1. | Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit | |
| 2. | Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung | |
| 3. | Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 21.10.2019 | |
| 4. | Einwohnerfragestunde | |
| 5. | Bericht des Ausschussvorsitzenden über die Ausführung gefasster Beschlüsse | |
| 6. | Änderung des Kopfbogens der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte | BV 131/2019 |
| 7. | Zuschuss für ein Ausweichobjekt Jugendtreff Lüderitz | BV 132/2019 |
| 8. | 1. Änderung der Satzung über die Betreuung von Kindern in den Tageseinrichtungen der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte | BV 144/2019 |
| 9. | Übertragung des öffentlichen Teils der Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse | BV 148/2019 |
| 10. | Mitgliedschaft der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen Sachsen-Anhalt (AGFK LSA) | BV 153/2019 |
| 11. | Beschluss zur Aufstellung einer Einbeziehungssatzung Birkholz „Straße des Friedens“ | BV 154/2019 |
| 12. | Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr.4/99 Wohngebiet - Wiesengrund der Stadt Tangerhütte | BV 155/2019 |
| 13. | Beteiligung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte am Eigenanteil für den "Weg für Alle" zwischen Cobbel und Birkholz | BV 151/2019 |
| 14. | Fähre Ferchland - Grieben | MV 152/2019 |
| 15. | Information des Ausschussvorsitzenden | |
| 16. | Anfragen und Anregungen | |

Öffentliche Sitzung

26. Wiederherstellung der Öffentlichkeit
27. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
28. Schließen der Sitzung

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit

Herr Brohm eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß.

Dr. Dreihaupt sagt zu TOP 13, dass er gestern noch einmal mit Frau Ahrberg und Herr Traufelder gesprochen hat. Hier soll die BV geändert werden, es sollen keine finanziellen Mittel der EG eingesetzt werden.

Herr Brohm antwortet, dass man diesen Änderungsantrag dann unter dem TOP bespricht.

Herr Schultz stellt fest, dass auf der TO der Antrag der AfD Fraktion zur Fähre fehlt.

Dazu sagt **Herr Brohm**, dass man besprochen hatte, dass dieser erst in die Januarsitzungsfolge kommt, nach der Beratung in Parey.

Herr Schultz wirft ein, dass er das für falsch hält (hat darüber mit dem BM Schriftwechsel geführt), da der Antrag nichts mit der Beratung am 10.12.2019 zu tun hat. Deshalb besteht er darauf, dass der Antrag auf die TO und die Beratungsfolge kommt.

Herr Brohm antwortet, dass das die Geschäftsordnung (GO) nicht zulässt.

Frau Braun weist darauf hin, dass wenn eine Fraktion oder ein SR einen Antrag stellt, welchem in einer SR-Sitzung stattgegeben wurde, dieser in die nächste, spätestens übernächste Beratungsfolge aufgenommen werden muss.

Herr Brohm wirft ein, dass man in der Frist sei. Der SR hat in seiner Sitzung vom 06.11.2019 beschlossen, dass dieser Antrag in die Beratungsfolge gehen soll. Weil noch Daten fehlen, wird er nicht heute behandelt, sondern in der nächsten Beratungsfolge.

Frau Platte stellt fest, dass dieser Antrag nichts mit der Beratung in Parey zu tun hat. Da geht es um die Landrevision, deshalb sei die Begründung nicht sachgerecht. Der BM geht hier nicht geschäftsmäßig vor.

Herr Brohm antwortet, dass er bei der letzten Beratung im Oktober in Parey war. Es geht um eine allumfassende Hinterfragung des Fährbetriebes. Dabei ist die Landrevision nur ein kleiner Punkt. Deshalb glaubt er, dass man nur sachlich entscheiden kann, wenn man Fakten dazu hat und man weiß, wie es weitergehen soll.

Herr Schultz sagt, dass auf seine Nachfrage, wann die Beratungsfolge beginnt, der BM gesagt habe, ab November. Auch was der BM zur Beratung in Parey gesagt habe, stimmt nicht. Es geht nicht um den Betrieb der Fähre. Man hat sich bereits zum Erhalt der Fähre bekannt, aber mit Beteiligung unserer EG. Es folgt ein Zwiegespräch zwischen Herrn Schultz und Herrn Brohm.

Herr Brohm sagt abschließend, dass man die TO heute nicht erweitern kann. Es wird in die nächste Beratungsfolge aufgenommen.

Herr Graubner protestiert gegen diese Vorgehensweise.

Die TO wird festgestellt.

TOP 3 Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 21.10.2019

Dieser TOP entfällt. Die Niederschrift liegt noch nicht vor.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird eröffnet. Es gibt keine Fragen. Die Einwohnerfragestunde wird geschlossen. |

TOP 5 Bericht des Ausschussvorsitzenden über die Ausführung gefasster Beschlüsse

Herr Brohm berichtet über den Stand der Ausführung der gefassten Beschlüsse aus den Sitzungen vom 21.10.2019 und vom 27.11.2019.

TOP 6 Änderung des Kopfbogens der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte DS-Nr.: BV 131/2019

Herr Brohm ruft den TOP auf und übergibt das Wort an **Frau Platte**. Sie sagt, dass ihre Fraktion mit Unterstützung der anderen Fraktionen diesen Antrag formal gestellt habe. Gesprochen hat man

darüber schon des Öfteren. Man will, dass sich die Ortschaften auf den Kopfbögen wiederfinden. Das vorliegende Muster empfindet sie als etwas groß. Sie findet es aber gut, dass das Thema jetzt auf der TO ist. Sie spricht schon seit Jahren mit dem BM darüber.

Frau Braun findet dieses Muster lieblos gestaltet und möchte wissen, warum man nicht das Muster von Herrn Wegener (von Gardelegen) als Vorlage genutzt hat.

Frau Platte ergänzt, dass bei der Vorlage von Herrn Wegener die Schrift etwas kleiner war, das Einkästelte müsste nicht sein und dann fehlt ihr noch vor der Adresse das EG.

Weitere Anmerkungen gibt es nicht.

Herr Brohm fasst die Anmerkungen nochmals zusammen und stellt dann die **BV 131/2019**, die wie folgt lautet, zur Abstimmung:

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde beschließt die Änderung des offiziellen Kopfbogens der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte ab dem 01.01.2020

Abstimmungsergebnis: 9 x Ja; 1 x Nein; 0 x Enthaltung

TOP 7 Zuschuss für ein Ausweichobjekt Jugendtreff Lüderitz DS-Nr.: BV 132/2019

Herr Brohm ruft den TOP auf und bittet **Frau Braun** dazu einige Informationen zu geben. Sie sagt, dass sie schon im Bauausschuss ausführlich zu diesem TOP gesprochen habe (war im Sozialausschuss nicht Vorort, wurde abgelehnt; BA zugestimmt). Sie erläutert nochmals kurz den Werdegang. Es folgt ein Zwiegespräch zwischen **Herrn Brohm** und **Frau Braun** zum Werdegang und wer, was wie gemacht hat. Abschließend stellt **Herr Brohm** fest, dass es über Leader beantragt wird, dann wird es einen Fördermittelbescheid geben und dann kann man in die Umsetzung gehen. Er möchte jetzt konkret wissen, wofür die 10.000 € sind.

Frau Braun wird dazu hier nichts sagen, weil Herr Brohm mit ihr in Vorbereitung nicht darüber gesprochen hat. Sie weiß noch nicht, was auf sie zukommt, wenn ihre 7.500 € nicht reichen.

Herr Schultz stellt einen **Geschäftsordnungsantrag**. Er beantragt Ende der Diskussion und Abstimmung.

Es folgt eine Diskussion, ob es möglich ist das Ende der Diskussion zu verlangen oder ob es heißen muss „Schließung der Rednerliste“. **Herr Kinszorra** sagt, dass „Ende der Rednerliste“ eindeutig von den Oberverwaltungsgerichten festgelegt wurde.

Herr Brohm lässt über den **GO-Antrag** abstimmen – Ende der Rednerliste.

Abstimmungsergebnis: 7 x Ja; 2 x Nein; 1 x Enthaltung

Frau Platte möchte wissen, wie feststehend es ist, dass die Leaderförderung für den Jugendclub Lüderitz kommt.

Herr Brohm antwortet, dass er nicht die Bewilligungsbehörde ist. Es muss erst noch beantragt werden. Die Mitgliederversammlung hat eine Prioritätenliste besprochen. Die Anträge sind dann bis zum 01.03. beim Zuwendungsgeber zu beantragen. Laut Richtlinie hat der Fördermittelgeber dann 4 Monate Zeit. Daran hat man sich aber in den letzten 3 Jahren nicht gehalten.

Frau Platte stellt fest, dass das dann frühestens im Herbst etwas wird. Sie hatte gehofft, dass man einen Kompromiss finden könnte, wenn man relativ sicher weiß, dass die Förderung kommt.

Herr Jacob gefällt an der ganzen Geschichte nicht, dass alles im Konjunktiv ist. Beides ist nicht sicher.

Herr Graubner sagt, dass der Jugendclub Lüderitz schon 2 x aus dem HH rausgefallen ist, weil man kein Geld hatte. Gerade deshalb hat er sich auch für Leader stark gemacht. Er würde es schade finden, wenn auf Grund von Spitzfindigkeiten die Jugendlichen weiter ohne Obdach dastehen würden. Deshalb sollte man alles tun, dass man in einer absehbaren Zeit zu einem Jugendclub kommt.

Es folgt eine weitere Diskussion zwischen **Herrn Brohm** und **Frau Braun**, wie vorgegangen werden soll. **Frau Braun** formuliert dann ihren **Änderungsantrag** zur Änderung des Beschlusses:

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt für die Errichtung eines Ausweichprojektes des Jugendtreffs Lüderitz einen Zuschuss aus dem Haushalt 2020 in Höhe von 10.000 €, sowie Folgekosten in Höhe von ca. 5.000 € pro Haushaltsjahr vorbehaltlich der Bewilligung des Leader-Projektes und der Umsetzung auf Antrag.

Abstimmungsergebnis: 9 x Ja; 1 x Nein; 0 x Enthaltung

In Anschluss stellt **Herr Brohm** die **BV 132/2019**, die wie folgt lautet, **mit der Änderung** zur Abstimmung:

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt für die Errichtung eines Ausweichprojektes des Jugendtreffs Lüderitz einen Zuschuss aus dem Haushalt 2020 in Höhe von 10.000 €, sowie Folgekosten in Höhe von ca. 5.000 € pro Haushaltsjahr vorbehaltlich der Bewilligung des Leader-Projektes und der Umsetzung auf Antrag.

Abstimmungsergebnis: 9 x Ja; 1 x Nein; 0 x Enthaltung

TOP 8 1. Änderung der Satzung über die Betreuung von Kindern in den Tageseinrichtungen der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte DS-Nr.: BV 144/2019

Herr Brohm ruft den TOP auf.

Herr Kinszorra sagt, dass man im Rahmen der Vorberatung festgestellt habe, dass man eine falsche Satzung erhalten habe (§ 4 - 10 Tage Schließzeit). Dar war so nicht im letzten Beschluss (4 Tage einschließlich 24. und 31. 12) vereinbart. Damit fehlen die Grundlagen für eine Diskussion Er stellt im Namen der WG „Zukunft“ den **Antrag**, diese BV in die Verwaltung zurückzuweisen und in einer neuen Beratungsfolge mit den richtigen Unterlagen wieder aufzunehmen. Er beantragt eine **Vertagung**.

Herr Brohm lässt über den **Antrag auf Vertagung** abstimmen.

Abstimmungsergebnis 10 x Ja; 0 x Nein; 0 x Enthaltung.

TOP 9 Übertragung des öffentlichen Teils der Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse DS-Nr.: BV 148/2019

Herr Brohm ruft den TOP auf und bittet **Herrn Dr. Dreihaupt** als Antragsteller um einige Erläuterung (siehe Antrag der Fraktion).

An der anschließenden Diskussion pro und kontra beteiligen sich **Herr Jacob** (Gespräch mit Mitarbeiter vom offenem Kanal - stimmen wir nicht zu, kann er trotzdem übertragen, aber es kostet der EG nichts; sollte in Fraktionsvorsitzendenrunde besprochen werden, aber Antrag von Dr. Dreihaupt ist zuvor gekommen, deshalb in Beratungsfolge), **Herr Schultz** (berichtet wie es im Kreistag gehandhabt wird), **Frau Platte** (soziale Medien), **Herr Graubner** (würde es gut finden), **Herr Wegner** (was sind ähnliche Medien; ungekannte Kosten) und **Frau Braun** (ist gegen offenen Kanal; wenn Sitzungsraum zu klein, dann ins Kulturhaus gehen, dort können mehr Bürger teilnehmen).

Herr Brohm stellt die **BV 148/2019**, die wie folgt lautet, zur Abstimmung:

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt die Bild- und Tonübertragungen des öffentlichen Teils der Sitzungen des Stadtrates sowie der Sitzungen seiner Ausschüsse in Presse, Rundfunk und ähnlicher Medien.

Abstimmungsergebnis: 3 x Ja; 6 x Nein; 1 x Enthaltung

TOP 10 Mitgliedschaft der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen Sachsen-Anhalt (AGFK LSA) DS-Nr.: BV 153/2019

Herr Brohm gibt Informationen zur vorliegenden BV (siehe Begründung)

Frau Platte spricht den Text der BV an. Hier fehlt ein Wort. Es muss sicher heißen „...mit einem Mitgliedsbetrag...“. Sie bittet dies bis zum SR zu korrigieren.

Herr Paproth fragt, ob er reden darf.

Dazu sagt **Herr Brohm**, dass SR'e, die nicht Mitglieder des Ausschusses sind, das Wort erteilt werden „kann“. Er erteilt es ihm nicht.

Frau Braun sagt, dass der Ausschussvorsitzende durchaus den Ausschuss fragen kann, ob man die Rede zulässt und wenn der Ausschuss dem zustimmt, kann der Vorsitzende dies nicht verweigern.

Herr Brohm antwortet, dass es eine „Kann-Bestimmung“ ist und er hält sich daran. Nach seiner Meinung ist die Fraktion auch besetzt und wenn jeder noch jemanden mitbringt, der dann reden darf, bekommt man eine ganz andere Diskussion.

An des sich anschließenden Diskussion beteiligen sich **Herr Graubner** (18.12.2019 soll in EG ein Stammtisch „Barrierefreiheit“ gegründet werden ; gemeinsam mit Fahrradclub eine Petition zu E-Scootern verfasst; gemeinsam Ideen entwickeln; man braucht nicht 1000 Mitgliedschaften um ein

Protokoll der Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. vom Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Ziel zu erreichen, könnte auch der Tourismusverband tun), **Frau Kraemer** (Voraussetzung für die Mitgliedschaft ist fachliche Konzeption §4 Abs. 4 in der Geschäftsordnung), **Frau Platte** (Radwegekonzept fortschreiben; Zusammenarbeit in Arbeitsgruppe mit dem ADFC), **Herr Jacob** (sollten initiativ werden, ist wichtige Sache, müssen als Mitglied auch fachgerecht mitreden können), **Frau Braun** (Auftrag an Verwaltung Konzeption innerhalb von 3 Jahren zu erstellen; Radwegekonzept wurde vor 3 Jahren in der EG beschlossen, aber nicht fortgeführt; seit 2005 Antrag an Landesbaubetrieb Nord/ Land gestellt für Radweg an L 30 in Zuge des Baus der A 14)

Herr Brohm beantwortet die aufgetretenen Fragen. u. a. zur geforderten Konzeption, zum Radwegekonzept, knotenpunktbasierte Radwegsystem.

Im Anschluss lässt er über die **BV 153/2019**, die wie folgt lautet, abstimmen:

Der Stadtrat beschließt die Mitgliedschaft der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte in die Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen Sachsen-Anhalt (AGFK LSA) mit einem Mitgliedsbeitrag nach Einwohneranzahl von jährlich 300 €.

Abstimmungsergebnis: 9 x Ja; 0 x Nein; 1 x Enthaltung

TOP 11 Beschluss zur Aufstellung einer Einbeziehungssatzung Birkholz „Straße des Friedens“ DS-Nr.: BV 154/2019

Herr Brohm ruft den TOP auf und beantwortet die Frage von Frau Platte wo der eigentliche Flächennutzungsplan von Birkholz endet.

Weiteren Redebedarf gibt es nicht.

Herr Brohm stellt die **BV 154/2019**, die wie folgt lautet, zur Abstimmung:

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt auf seiner heutigen Sitzung für das Flurstück 24/35, Flur 2 der Gemarkung Birkholz die Aufstellung der Einbeziehungssatzung nach BauGB § 34 (4) Nr. 3. Der räumliche Geltungsbereich hat eine Größe von ca. 2.250 m². Der Geltungsbereich der Satzung ist in der Karte gekennzeichnet und ist Bestandteil des Aufstellungsbeschlusses.

Der Beschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekanntzumachen

Abstimmungsergebnis: 10 x Ja; 0 x Nein; 0 x Enthaltung

TOP 12 Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr.4/99 Wohngebiet - Wiesengrund der Stadt Tangerhütte DS-Nr.: BV 155/2019

Herr Brohm ruft den TOP auf und fragt, ob es Redebedarf gibt. Das ist nicht der Fall.

Er stellt die **BV 155/2019**, die wie folgt lautet, zur Abstimmung:

Der Stadtrat Tangerhütte beschließt in öffentlicher Sitzung gemäß § 1 Abs. 3 und § 2 Abs.1 des Baugesetzbuches (BauGB) die Einleitung zur Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr.4/99 Wohngebiet - Wiesengrund der Stadt Tangerhütte nach § 13 a i.V.m. § 13 b BauGB, ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB.

Planungsziel ist die Ausweisung von Wohnbauflächen entlang der Straßen Im Wiesengrund / Bebelstraße zur bauplanungsrechtlichen Sicherung der Errichtung von 6 Einfamilienhäusern (Flurstück 238 teilweise, Flur 2, Gemarkung Tangerhütte) auf einer Fläche von ca. 0,5 Hektar.

Der Geltungsbereich ist der Anlage 1 zu entnehmen.

Der Beschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekanntzumachen.

Abstimmungsergebnis: 10 x Ja; 0 x Nein; 0 x Enthaltung

TOP 13 Beteiligung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte am Eigenanteil für den "Weg für Alle" zwischen Cobbel und Birkholz DS-Nr.: BV 151/2019

Herr Brohm bittet **Herrn Dr. Dreihaupt** um einige Erläuterungen zur vorliegenden BV.

Dieser sagt, dass diese BV etwas unglücklich formuliert wurde. Die Kommunen möchten nur, dass die EG sie verwaltungstechnisch unterstützt, ohne Einsatz finanzieller Mittel.

Herr Brohm wirft ein, dass es dann ein Änderungsantrag sei.

Dazu sagt **Herr Jacob**, dass diese BV aus dem OR kommt, den kann man doch jetzt nicht einfach ändern.

Frau Just sagt, dass demnach eine Rücknahme die einzige Möglichkeit wäre. Sie sagt weiter, dass es unglücklich formuliert sei. Es war das Ansinnen der Ortschaft, dass man das Projekt nicht kippen muss, wenn vielleicht 3.000 € an Eigenmittel fehlen. Man geht aber nicht davon aus, dass man die

Eigenmittel nicht zusammenbekommt. Bevor die BV jetzt abgelehnt würde, würde man sie eher zurückziehen.

Herr Kinszorra sagt, dass man im nichtöffentlichen Teil eine BV zu Fragen zu Planungsleistungen zu entscheiden habe. Man will gemeinsam versuchen diesen Radweg zu bauen. Politisch stehen alle SR'e dahinter. Zurzeit hat man Haushaltssperre und man wird über ein Konsolidierungsprogramm 2020 nicht hinauskommen, es sei dann, es ändern sich Bundes- und Landesfinanzzuweisungen. Die Frage ist, wie es weitergehen soll. Als Initiativgruppe und auch die Bürger der EG brauchen doch einfach Hinweise und sichere Erkenntnisse wieviel Geld der Bau kosten wird, wieviel Eigenmittel vorhanden sein müssen und und und. Die Frage ist dann auch, wer beauftragt dann ein Planungsbüro.

Darauf antwortet **Frau Just**, dass die Eigenmittel dazu da sind um die Planungsphasen 1 – 3 finanzieren zu können.

Herr Kinszorra weist darauf hin, dass wenn die Baukosten höher sind, die Spenden weg sind. Er möchte wissen, ob sich die Initiative darüber im Klaren ist.

Herr Brohm erläutert nochmals kurz den derzeitigen Stand und wie weiter vorgegangen werden soll.

Herr Kinszorra sagt weiter, dass der HA im nichtöffentlichen Teil die Planungsphasen 1 – 3 mit einer Maximierung des jetzigen Kontostandes als Bezahlung der Planungsleistungen beauftragen kann.

Dem stimmt **Frau Just** zu, dazu gibt es einen Beschluss des Ortschaftsrates. Die EG hat damit keine weiteren Verpflichtungen.

Herr Kinszorra fordert, dass der BM dann die weiteren Schritte ehrlich mit dem SR abstimmen muss. Herr Schultz hat gesagt, dass es im Kreis nur eine mündliche Absprache gab, zwischen dem noch amtierenden Landrat und aktiven SR'en der EG.

Er betont nochmals, dass der SR politisch hinter diesem Radweg steht.

Frau Just sagt, dass man um weiter diskutieren zu können erst einmal diese Planungsleistungen 1 – 3 benötigt. Diese sind finanziert durch Eigenmittel. Es gibt Beschlüsse der OR'e, dass der EG hier keine Kosten entstehen.

An der weiteren Diskussion beteiligen sich **Herr Jacob** (Vertrag mit LK – warum nicht vorgelegt), **Herr Kinszorra** (fordert Unterbrechung der Sitzung, damit der BM den Vertrag holen kann – BM sagt, dass der Vertrag beim Landrat zum Unterschreiben liegt), **Frau Kraemer** (Emotionen recht hoch, geht um Sicherheit der Radfahrer; Zustimmung der OR'e zu Planungskosten liegen vor), **Herr Schultz** (Radweg wird kommen; vorgelegte Unterlagen kann man so nicht zustimmen - hält Kostenschätzung für falsch, Zusage 50.000 € LK fehlt, ordentliche Begründung in BV) und **Frau Braun** (1 Mio. € reichen nicht, weil Baukosten deutlich steigen; daraus folgt auch die Planungskosten steigen – fordert im Namen des HA konkrete Zahlen und Fakten). **Herr Brohm** beantwortet die aufgetretenen Fragen.

Frau Just zieht den Antrag zurück.

TOP 14 Fähre Ferchland – Grieben DS-Nr.: MV 152/2019

Herr Brohm ruft den TOP auf und gibt einige Informationen zur vorliegenden BV. Er lädt dann zu der Veranstaltung am 10.12.2019 in der Gemeinde Elbe-Parey ein. Aktuell hat er 3 Anmeldungen. Frau Kraemer würde noch mitfahren.

Herr Schultz weist auf Fehler in der MV hin. So hat Frau Platte nicht an der Sitzung teilgenommen, sondern Herr Steffen. Weiter steht drin, dass die Thematik Fähre in Elbe-Parey noch weiter beraten wird. Das ist so falsch. Es wird lediglich darüber beraten, von wem Mittel zum Wiederbetrieb der Fähre bereitgestellt werden können. Dafür ist das Land und die beiden LK'e zuständig. Die Kommunen sind für die Betriebskosten zuständig. Darauf bezieht sich auch der Antrag der AfD und deshalb hätte er heute auf der TO sein müssen. Er hat auch im Kreistag noch einen Antrag (10.000 €) gestellt.

Frau Platte spricht das Thema Landrevision an. Diese ist sehr teuer und dauert in diesem Fall sehr lange, was für den Fährbetrieb und insbesondere für unsere Region sehr schlecht ist. Aus ihrer Sicht hätte man gute Chancen diese nach hinten zu verlegen, weil im nächsten Jahr die Brücke in Magdeburg gebaut wird. Dann ist der Verkehr sehr eingeschränkt und viele würden die Fähren in

Rogätz und Grieben nutzen. Sie bittet Herrn Schultz dies dort anzusprechen. Dann hätte man zu mindestens 1 Jahr gewonnen.

TOP 15 Information des Ausschussvorsitzenden

Herr Brohm informiert über:

- Termin 10.12.2019 – Fähre
- Schneeeulen im Wildpark
- Neubau FW-Gerätehaus Bittkau
- Grundschule Grieben
- Radweg am Tanger nach Weißewarte
- Kita Cobbel - dabei Lösung für Küche/ Toiletten zu finden
- Bebel-Straße - 50. KW feierliche Eröffnung
- Bäume in Schönwalder Chaussee
- Breitband – Planungen schreiten voran

TOP 16 Anfragen und Anregungen

Frau Braun möchte noch einmal zu dem, was Herr Kinszorra (Antrag Radwegebau Lüderitz – nächste SR-Sitzung) vorhin gesagt hatte, hinweisen, dass das nicht korrekt war. Sie hat am 10.09.2019 an Frau Wittke den Antrag der WG Lüderitz geschrieben auf Aufnahme des Baues eines straßenbegleitenden Radweges (Windberge – Tangermünde) in den HH 2020 unter Nutzung der Förderrichtlinie – Gewährung von Zuwendungen zur Förderung nachhaltiger Mobilität Rad-, Verkehrsanlagen und Infrastruktur - in Zusammenarbeit mit der Stadt Tangermünde. Das ist eigentlich der Antrag, der seit 2005 beim Landesbaubetrieb Nord gestellt wurde, nur nicht unter dem Aspekt des Förderprogrammes. Das hat ihr Frau Wittke jetzt zukommen lassen. Dafür bedankt sie sich. Sie hätte sich aber auch gefreut, wenn diese Möglichkeit einmal in einer Bürgermeisterrunde erwähnt worden wäre. Sie weist darauf hin, dass der Antrag, den sie in Vorbereitung Sitzung SR 11.12.2019, falsch formuliert wurde. Sie möchte eine korrekte Antragstellung, so wie sie sie gestellt hat.

Herr Schultz informiert darüber, dass er vor ein paar Tagen mit dem Zoodirektor Magdeburg, Dr. Perret, gesprochen hat, den er aus seiner Verwaltungstätigkeit in Magdeburg sehr gut kennt. Er war erstaunt, dass im Zoo Magdeburg noch niemand aus der Verwaltung bezüglich einer Unterstützung des Wildparkes Weißewarte nachgefragt hat. Die Ergebnisse hat er Herrn Brohm, Frau Altmann und auch einigen Stadträten zur Verfügung gestellt. Aus seiner Sicht ist Dr. Perret zu einer umfangreichen Amtshilfe bereit. Das geht hin bis zu einer Abordnung von Arbeitskräften, es können auch Tiere zur Verfügung gestellt werden. Er hat ihn auf das Projekt „bedrohte Haustiere“ aufmerksam gemacht. Er hat auch angeboten mit Fachleuten den Stand des Wildparkes zu überprüfen und Einschätzung zu geben, was wirklich notwendig ist (Arbeitskräftebedarf, fin. Mittel, Investitionsbedarf). Das würde der EG kein Geld kosten, er würde es im Rahmen der Amtshilfe machen. Es gibt also große Möglichkeiten. Er glaubt auch, dass man seitens der Verwaltung nicht mit dem Zoo Stendal gesprochen hat, der Dessauer Zoo hat auch seine Hilfe angeboten. Er kann nicht verstehen, dass man das mit Mühen machen will, wo es auch hier Angebote gibt.

Herr Brohm sagt, wenn er die Mail richtig gelesen hat, steht dort, dass man uns aktuell nicht helfen kann.

Herr Schultz wirft ein, dass sie die Überprüfung gleich machen würden.

Herr Brohm sagt weiter, dass er die Information habe, dass der Herr diese Woche vorbeikommen will.

Frau Platte unterstützt Herrn Schultz in dem was er gesagt hat und stellt den **Antrag**, wenn man am 12.12.2019 über die Möglichkeiten der Wildparkbetriebs entscheiden soll, dass Dr. Perret kommt und die Einschätzung macht, die man dann vielleicht auch fundiert auf dem Tisch hat. Wichtig wäre nach ihrer Meinung auch, dass Herr Schultz teilnimmt, der dies initiiert hat.

Herr Brohm fragt zu seinem Verständnis noch einmal nach, ob es ihr Wunsch sei, dass sich das Personal aus Magdeburg den Wildpark anguckt und eine Einschätzung abgibt.

Das bestätigt **Frau Platte**. Das Ergebnis sollte am 12.12.2019 vorliegen. Weiter möchte sie in diesem Zusammenhang wissen, was mit der Wildparkleiterin ist. Es wurde gesagt, dass sie gekündigt hat und jetzt wurde gesagt, dass der Sachkundenachweis auf sie übertragen werden soll.

Herr Brohm wird dazu etwas im nichtöffentlichen Teil sagen.

Frau Platte möchte noch wissen, bis wann man für den restlichen Teil Leaderanträge stellen kann.

Darauf antwortet **Herr Brohm**, dass man für den eventuell möglichen Nachschuss Anträge bis Ende Januar 2020 stellen kann

Frau Kraemer hatte am 30.09.2019 eine Anfrage im SR gestellt, auf Antwort wartet sie immer noch. Deshalb fragt sie jetzt noch einmal. Sie möchte wissen, ob die Brandschutzanlage in der Grundschule Grieben während der Baumaßnahme außer Betrieb war bzw. ist sie noch außer Betrieb und welche Alternativen gibt es.

Herr Brohm sagt darauf, dass er diese Frage im letzten SR beantwortet habe. Die Brandschutzmeldeanlage ist am Netz.

Das hat **Frau Kraemer** so nicht verstanden, ihr wurde gesagt, dass die Antwort auf dem Weg sei und sie hat bis jetzt noch keine Antwort (schriftliche Antwort, die ihr zugesagt wurde).

Frau Wittke sagt, dass dort gesagt wurde, dass vom Amt her dem Sitzungsdienst die Antwort für die Niederschrift mitgegeben wurde. Diese war noch nicht raus und daraufhin habe sie im SR gesagt, dass die Brandschutzanlage in Grieben in Betrieb sei.

Frau Kraemer wirft ein, dass sie wissen wollte, ob sie am 30.09.2019 in Betrieb war.

Frau Wittke antwortet, dass sie auch am 30.09.2019 schon in Betrieb war.

Herr Brohm ergänzt, dass der Hauptverwaltungsbeamte auch mündlich antworten kann. Damit ist für ihn die Antwort erteilt.

Herr Graubner möchte eine Anregung geben. Er bedankt sich bei Frau Just (Engagement Radweg) und bei Herrn Kinszorra, der es geschafft hat, hier von den Emotionen zu einem sachlichen Beitrag zu kommen. Er findet gut, wie sie sich einsetzen. Es ist schade, dass man diese Wege gehen muss und man nicht anders unterstützen kann. Seine Bitte ist, weiterzumachen. Er möchte noch wissen, warum der BM allein einen Vertrag für 50.000 € unterschreibt. Darüber muss man sich noch einmal unterhalten.

Weitere Anfragen und Anregungen gibt es nicht.

Herr Brohm schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:53 Uhr.

Öffentlicher Teil

TOP 26 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Herr Brohm stellt die Öffentlichkeit um 22:02 Uhr wieder her.

TOP 27 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Brohm gibt die in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse bekannt.

TOP 28 Schließen der Sitzung

Herr Brohm schließt die Sitzung um 22:05 Uhr.

fertiggestellt: 18.02.2020